

Problem in Ilmenau

Wasser riecht weiterhin nach Chlor

Jennifer Brusch • 29.01.2025 - 06:00 Uhr

Der Wavi hatte wegen des Umbaus eines Hochbehälters das Wasser vorsorglich gechlort. Der Geruch war Lesern aufgefallen. Eigentlich sollte das Wasser längst wieder normal riechen. Tut es aber nicht. Warum?



Ein Wasserhahn. Foto: Agentur Foto:

Es war im November vergangenen Jahres, als **Ilmenau**ern aufgefallen war, dass das Wasser in einigen Teilen der Stadt stark nach Chlor riecht. Der Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau hatte dazu auch auf seiner Internetseite informiert: Grund dafür, dass das Wasser in Roda, Oberpörlitz bis einschließlich Otto-Hahn-Straße, Unterpörlitz sowie den oberen Blöcken der Heinrich-Hertz-Straße und der Humboldtstraße nach Chlor roch, waren Umbaumaßnahmen am **Hochbehälter**. „Aktuell bildet der Hochbehälter den Hauptspeicher für die Ortsteile Oberpörlitz und Roda, das Wohngebiet Pörlitzer Höhe und Unterpörlitz sowie Martinroda. Perspektivisch soll über den Behälter auch die Versorgung von Elgersburg, Geraberg, Geschwenda und Angelroda erfolgen. Der Hochbehälter wurde deshalb im Rahmen der Baumaßnahme ‚Anschluss der Orte Elgersburg, Geraberg, Geschwenda und Angelroda‘ an die Fernwasserversorgung grundhaft modernisiert. Dies betrifft die Rohrinstallationen, die technische Ausrüstung sowie die E-/MSR- und Fernwirktechnik“, hatte Wavi-Geschäftsleiter Markus Rausch erklärt.

Mängel bei Sanierung festgestellt

Wie er sagte, würden neue Leitungsabschnitte eingebunden – in diesem Rahmen werden die Abschnitte umfangreich gespült und beprobt. Erst, wenn die Proben einwandfreie Ergebnisse aufweisen, gibt es grünes Licht vom Gesundheitsamt. Das sei übliches Prozedere im Leitungsbau. „Da jedoch aktuell regelmäßig neue Leitungsabschnitte in Betrieb genommen werden, erfolgt vorbeugend eine minimale Chlorung des Wassers, um auch kleinste Keimeinträge zu verhindern beziehungsweise zu beseitigen. Wenn alle erneuerten Leitungen eingebunden sind, kann auf die Chlorung wieder verzichtet werden“, so Rausch. In Aussicht gestellt worden war, dass dies bis Mitte Dezember geschehen sollte. Doch wie Leser jetzt berichteten, soll das Wasser noch immer nach Chlor riechen.

Unsere Empfehlung für Sie



iS+ In Ilmenau Deshalb riecht Trinkwasser gerade nach Chlor

Aufmerksamen Bürgern ist aufgefallen: In einigen Bereichen Ilmenaus riecht das Wasser, das aus dem Hahn kommt, ziemlich nach Chlor. Was der Grund dafür ist und ob man es überhaupt trinken kann.

Der Grund: Laut Wavi-Geschäftsleiter hätten sich im Dezember „Mängel bei der Sanierung der Hochbehälterkammern ergeben“. Die Behebung dauere derzeit noch an, hieß es am Dienstag auf Nachfrage der Redaktion. Konkret handle es sich um Undichtigkeiten bei Rohrdurchführungen. Nun soll in einem speziellen Verfahren Dichtmittel eingepresst werden. „Insgesamt kein großer Mangel, aber die Beseitigung ist leider etwas aufwendig und es gibt nicht so viele Unternehmen, die das Verfahren beherrschen“, so Rausch.

„Wir hatten auf unserer Webseite informiert, dass sich die Arbeiten und damit auch die notwendige Sicherheits-Chlorung bis Ende Januar verlängern werden. Die Information müssen wir bedauerlicherweise noch einmal korrigieren, da die ersten Lösungsversuche zur Behebung der Undichtigkeiten nicht vollständig erfolgreich waren“, so Rausch. Ab kommender Woche werde begonnen, die Kammern in Teilen nachzubehandeln. Rausch gehe davon aus, dass die Arbeiten nunmehr bis Ende Februar abgeschlossen werden können. Bezüglich des Geruches des Wassers kann er aber einen Lichtblick geben: „Da die noch ausstehenden Arbeiten ein deutlich reduziertes Risiko für Einträge mit sich bringen, werden wir beginnen, die Chlordosierung in den nächsten Tagen zu verringern“, sagte er.

Unsere Empfehlung für Sie



Der Wasser- und Abwasserverband Ilmenau will mehr Geld für die Versorgung mit Trink- und die Entsorgung von Abwasser. Der Geschäftsleiter warnt: Ohne Förderprogramme des Landes wird es bald noch teurer werden.

Das Wasser ist trotz seines Geruches übrigens bedenkenlos zu genießen, heißt es vom Wavi. „Bei Konzentrationen von 0,1 bis 0,3 Milligramm Chlor pro Liter Wasser ist mit keinen negativen Auswirkungen auf die Gesundheit zu rechnen. Bei dieser Konzentration ist der Genuss von Trinkwasser selbst bei einem lebenslangen Konsum unbedenklich. Auch für Kleinkinder oder die Zubereitung von Babynahrung ist das Wasser nach wie vor geeignet“, informiert der Verband.

Quelle: <https://www.insuedthueringen.de/inhalt.problem-in-ilmenau-wasser-riecht-weiterhin-nach-chlor.abec5779-9722-4595-ad71-0f2eeba24d2b.html>